

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

22. Juni 2016
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.132

Extremismus

Geänderte Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Prolog

Nach aktuellen Erkenntnissen von Verfassungsschutz, BKA, LKA und kommunalen Polizeibehörden haben Extremismus und damit verbundene politisch und/oder religiös motivierte Straftaten in Deutschland stark zugenommen wobei hier mehr Augenmerk auf die mit der Gewaltkriminalität einhergehenden extremistischen Straftaten wie z.D. Raub, Körperverletzung, Sachbeschädigungen Diebstahl, Brand- und Farbbeutelanschläge etc. und weniger auf sogenannte Propagandadelikte gelegt werden soll.

Wir fragen den Magistrat:

Daher bittet die AfD- Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Kassel um Auskunft darüber, welche Maßnahmen, Methoden und Finanzmittel zur Bekämpfung und Prophylaxe solcher Tendenzen mit welchem Ergebnis bereitgestellt wurden und werden und zwar getrennt nach:

- a. gegen Rechtsextremismus
- b. gegen Linksextremismus
- c. gegen religiös motivierten Extremismus

Des Weiteren bitten wir um Auskunft darüber, ob und wenn ja, in welchem Umfang die Stadtverwaltung direkt oder indirekt (z.B. über das Bündnis gegen Rechts, Freistellung von Arbeitnehmern zu Demos) oder die Antifa logistisch und/oder finanziell unterstützt.

Ob Straftaten in der Stadt mit Benennung der Straftäter nach Alter, Nationalität und Geschlecht erfasst werden und welche dieser Straftaten keine Aufnahme in die aktuelle Polizeistatistik finden, wie z.B. einfacher Ladendiebstahl, Rauschgiftkleinkriminalität, Sachbeschädigung, Kleinbetrügereien, einfache Körperverletzung, Handtaschenraub etc. 2 von 2

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender